

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	5
I. TEIL	
LEHRERBILDUNG IN DER VOLKSSCHULE ODER AN DER UNIVERSITAET	
1. Kapitel LEHRERBILDUNG BEI G. GIRARD	11
A. Das Verhältnis der Allgemeinbildung zur Berufsbildung in der Volksschule	11
1. Lehrerbildung in der Schulstube	11
2. Historisches zum wechselseitigen Unterricht	11
3. Didaktische Aspekte des wechselseitigen Unterrichts und die Allgemeinbildung	13
4. Soziale Bildung im wechselseitigen Unterricht	14
5. Berufspraktische Bildung im wechselseitigen Unterricht	16
6. Grenzen des wechselseitigen Unterrichts	17
7. Der wechselseitige Unterricht, eine erste Verbindung von Allgemeinbildung und Berufsbildung	18
B. Das Verhältnis der Allgemeinbildung zur Berufsbildung in der Lehrerlehre	19
1. Girards Beschäftigung mit der Lehrerbildung	19
2. Lehrerbildung in der Schulstube	20
2.1 Die Allgemeinbildung	21
2.2 Die Berufsbildung	22
3. Das Verhältnis der Allgemeinbildung zur Berufsbildung in der Lehrerlehre	24
C. Die Bedeutung des Girardschen Ansatzes	24
1. Grenzen der engen Verbindung von Allgemeinbildung und Berufsbildung	24
2. Möglichkeiten der engen Verbindung von Allgemeinbildung und Berufsbildung	25
3. Ein neuer Lehrer für eine neue Schule	26
2. Kapitel LEHRERBILDUNG BEI HANHART	27
1. Lehrerbildung an der Universität	27
2. Hanharts Beschäftigung mit der Volksschule und der Lehrerbildung	27
3. Eine gründliche Allgemeinbildung ist Voraussetzung für die Berufsvorbereitung	29
4. Reine Berufsbildung für den Lehrer	32
5. Die Universitätskurse	32

6. Hanhart und Girard	34
7. Die Bedeutung des Hanhartschen Ansatzes	35
7.1 Möglichkeiten der Trennung von Allgemeinbildung und Berufsbildung	35
7.2 Grenzen der Trennung von Allgemeinbildung und Berufsbildung	36
3. Kapitel DIE VERHANDLUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN GEMEINNUTZIGEN GESELLSCHAFT UND DIE LEHRERBILDUNG	38
1. Historischer Abriss	38
2. Hanhart und Girard - Allgemeinbildung oder Berufsbildung	38
3. Die Befürworter der Praxis	39
4. Die Befürworter der verstärkten Allgemeinbildung	40
5. Berufsbildung und Allgemeinbildung sind notwendig	42

II. TEIL LEHRERBILDUNG IM SEMINAR

4. Kapitel LEHRERBILDUNG BEI PESTALOZZI UND WEHRLI	47
A. Pestalozzi	47
1. Pestalozzis Beschäftigung mit der Lehrerbildung	47
2. Lehrerbildung in der Methode	49
3. Die Methode	50
4. Die Methode versucht Allgemeinbildung und Berufsbildung zu verbinden	51
5. Das "Verhältnisproblem" im weiteren Werk Pestalozzis	52
6. Menschenbildung als Lehrerbildung	53
7. Lehrerbildung als Menschenbildung	53
7.1 Umfang der Allgemeinbildung	54
7.2 Umfang der Berufsbildung	55
8. Pestalozzis Beziehungen zu Lehrerbildnern seiner Zeit	56
B. Wehrli	57
1. Wehrlis Beschäftigung mit der Lehrerbildung	57
2. Armenschule und Armenlehrerbildung in Hofwyl	58
2.1 Verbindung der Allgemeinbildung und Berufsbildung in der Armenschule	59
2.2 Lehrerbildung in der Armenschule als "docendo discimus"	59
2.3 Normalkurse und Fortbildungskurse in Hofwyl	60
3. Das Wehrliseminar	60
3.1 Internat, Gartenbau und Seminarlehrerbildung	60
3.2 Verbindung von Allgemeinbildung und Berufsbildung	62

5. Kapitel	ANDERE SEMINARGRUENDUNGEN	64
1.	Münchenbuchsee	64
2.	Aarau	65
3.	Luzern	65
4.	Chur	66
5.	St. Gallen	67
6. Kapitel	SCHERRS KAMPF FUER EIN BERUFSSCHULSEMINAR	68
1.	Scherrs Beschäftigung mit der Lehrerbildung	68
2.	Allgemeinbildung gehört in die Volksschule	69
2.1	Der Allgemeinbildungsbegriff bei Scherr, die Bildungsmittel und das Ziel	70
3.	Das Seminar als Berufsbildungsinstitut	72
4.	Die Entwicklung ging anders	74
5.	Missverständener Scherr	75
7. Kapitel	DAS VERZÄHNUNGSPRINZIP IN DEN ERSTEN SEMINARIEN	76
III. TEIL		
LEHRERBILDUNG AN DER HOCHSCHULE		
8. Kapitel	DIE ENTFREMDUNG VON ALLGEMEINBILDUNG UND BERUFSBILDUNG IN DEN SEMINARIEN BIS 1875	81
1.	Aeussere Wandlung des Seminars	81
2.	Innere Wandlung des Seminars	85
2.1	Die Allgemeinbildung	85
2.2	Die Berufsbildung	88
2.3	Die Seminarlehrer	91
3.	Die Gegenbewegung gymnasialer Seminarien	92
9. Kapitel	DISKUSSION DES SEMINARS IN DER PAEDAGOGISCHEN PRESSE BIS 1875	95
1.	Historisches zur pädagogischen Presseauseinandersetzung bis 1875	95
2.	Verschiedene Trennungsvorschläge von Allgemeinbildung und Berufsbildung	98
2.1	Trennung im Seminar	98
2.2	Trennung mit Kantonsschule und Berufsschule	99
2.3	Trennung in Mittelschule und Hochschule	100
3.	Motive der Trennungsvorschläge	101
3.1	Pädagogische Motive	101

3.2 Nichtpädagogische Motive	103
4. Für Beibehaltung des Seminars mit Verbindung von Allgemein- bildung und Berufsbildung	107
5. Gegen Hochschule, Kantonsschule und Berufsschulseminar	108
ZUSAMMENFASSENDE RÜCKBLICK	111
ANMERKUNGEN	117
QUELLENACHWEIS	155
1. Abkürzungen	157
2. Archivalien	157
3. Bibliographisches	157
4. Literaturverzeichnis	158
4.1 Zeitschriften	158
4.2 Weitere Literatur	159
BEILAGE	175